

Empfehlungskatalog zur Umsetzung der Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Rheine

Der nachfolgende Empfehlungskatalog stellt die wesentlichen Ergebnisse dar, die mit der Entwicklung der Leitlinien sichtbar geworden sind. Um eine nachhaltige Implementierung zu garantieren und einen Fahrplan für die nächsten Jahre und dessen Umsetzung zu haben, gilt es die Empfehlungen zu berücksichtigen:

1. Etablierung einer Fachstelle Bürgerbeteiligung

Wie bereits an diversen Stellen im Konzept erwähnt, braucht es eine Fachstelle, die als Mittlerin zwischen den unterschiedlichen Akteursgruppen agiert und mit den Personen, die Themen eingereicht haben, im Dialog ist. Darüber hinaus fungiert die Fachstelle auch als Wissensträgerin, was Beteiligungsprozesse angeht und weiß, wer aus den Fachabteilungen einzubeziehen ist. Auch bereitet die Fachstelle die Treffen des Entscheidungsgremiums vor und hat die Themen vorab mit den Einreichenden bei Bedarf konkretisiert.

Empfehlung: Prüfung und Einrichtung der einer Fachstelle Bürgerbeteiligung

2. Zusammenarbeit mit der bestehenden Fachstelle Bürgerengagement

Da Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung eng ineinandergreifen und es viele Verbindungen und Gemeinsamkeiten gibt, ist es unabdingbar, dass die zuständigen Kolleginnen und Kollegen für Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung eng zusammenarbeiten, wenn nicht sogar einer gemeinsamen Fachstelle angehören.

Empfehlung: Andocken der Fachstelle Bürgerbeteiligung an die Fachstelle Bürgerengagement.

3. Einführung einer Vorhabenliste

Eine Vorhabenliste kann in allen Bürgerbeteiligungsleitlinien als das Herzstück angesehen werden. Sie verdeutlicht, welche Beteiligungsformate (Vorhaben) geplant sind, wie der jeweilige Stand ist und wann die Vorhaben realisiert werden sollen. Unter Abwägung rechtlicher Erfordernisse beinhaltet die Liste auch gesetzlich vorgeschriebene Beteiligungen; daneben aber auch freiwillige Beteiligungsverfahren oder gesetzlich vorgeschriebene Verfahren, dessen Beteiligung größer gedacht werden soll. So ist leicht und öffentlich einsehbar, bei welchen Prozessen Bürgerinnen und Bürger in welchem Umfang eingebunden sind. Idealerweise obliegt die Etablierung und Pflege der Vorhabenliste der neuen Fachstelle Bürgerbeteiligung.

Empfehlung: Einführung einer (digitalen) öffentlichen Vorhabenliste

4. Förderung einer konstruktiven Dialogkultur

Kern der Leitlinien ist es, eine konstruktive Dialogkultur in Rheine zu fördern, das Verständnis unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure füreinander zu stärken und miteinander im Dialog zu sein. Demzufolge ergeben sich folgende Empfehlungen:

- Aktives Zugehen auf Bürgerinnen und Bürger, um mit ihnen in den Dialog zu Themen und Bedürfnissen zu kommen. Hierfür gilt es, sich mit der Kommunalpolitik abzustimmen, die ohnehin im Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern ist.
- Aktives Zugehen auf kleine Vereine und Initiativen
- Aktives Zugehen auf Vereine, zu denen bisher wenig Berührungspunkte bestanden

Empfehlung: Planung und Durchführung von kontinuierlichen Treffen mit unterschiedlichen Zielgruppen (Initiativen, Bürger[innen], kleine Vereine). Dies kann auch in Kooperation mit den möglichen Beteiligungsbotschafter(innen)n umgesetzt werden.

5. Beteiligungsbotschafter(innen)

Neben den genannten Gruppen gibt es weitere Akteurinnen und Akteure, die wichtige Multiplikator(inn)en in Rheine sind. Um diese ebenfalls zu gewinnen und über sie die Leitlinien in die Stadtgesellschaft hinein bekannter zu machen, stellen wir das Format und die Rolle der Beteiligungsbotschafter(innen) vor. Relevante Multiplikator(innen) werden an bestehende Strukturen angebunden. Im Rahmen einer Qualifizierung werden ihnen die Leitlinien und der damit einhergehende Prozess vermittelt, sodass sie sprechfähig gegenüber ihrem Umfeld sind und so die Leitlinien in die Stadtgesellschaft tragen.

Empfehlung: Halbtägige Qualifizierung für Beteiligungsbotschafter(innen) zur Stärkung der Leitlinien

6. Entwicklungsgruppe als Entscheidungsgremium in einer Pilotphase

Ein weiterer Multiplikator zur Förderung der Dialogkultur wird in der Entwicklungsgruppe gesehen. Die Zusammenarbeit im Rahmen der Entwicklung der Leitlinien fand auf sachlicher, konstruktiver Ebene statt, einzelne Themen wurden ausführlich diskutiert und der Prozess an sich hat zu mehr Verständnis der einzelnen Personen und Hintergründe füreinander geführt.

Da diese Gruppe bereits erprobt im Miteinander ist, empfehlen wir die Entwicklungsgruppe als Pilotgruppe für die Rolle des Entscheidungsgremiums in der Umsetzung der Leitlinien. Um einer Verselbstständigung des Prozesses zu begegnen, empfehlen wir, diese Pilotgruppe auf eine Dauer von einem Jahr zu begrenzen und anschließend zu reflektieren, welche zukünftige Zusammensetzung es braucht, wer ggf. noch fehlt oder ob es weiterhin so stattfinden kann.

Empfehlung: Entwicklungsgruppe fungiert während einer einjährigen Pilotphase als Entscheidungsgremium.

7. Stadtteilbeiräte

Neben der Entwicklungsgruppe sind auch die Stadtteilbeiräte wichtige Multiplikatorinnen, die eingebunden und für die Umsetzung der Leitlinien gewonnen werden sollten. Daher empfehlen wir, den Stadtteilbeiräten anzubieten, die Leitlinien nach Beschluss des Rates in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen. Idealerweise könnte ein Mitglied die Vorstellung der Entwicklungsgruppe übernehmen. Mögliche Beteiligungsthemen könnten in den Stadtteilbeiräten gesammelt und an die Fachstelle Bürgerbeteiligung weitergegeben werden. Hierbei können sich die Stadtteilbeiräte selbstverständlich mit Akteurinnen und Akteuren ihres Umfeldes rückkoppeln und ihren Stadtteil befragen.

Empfehlung: Leitlinien in den Sitzungen der Stadtteilbeiräte vorstellen

8. Erstellung eines Online-Formulars zur Themeneinreichung

Damit die Themen aus der Bürgerschaft nicht immer mit einem Besuch bei der Stadt Rheine verbunden werden müssen, empfiehlt es sich, ein Online-Formular zur Einreichung von Themen zu erstellen. Dabei kann sich an den Handouts der Beteiligungsveranstaltung orientiert werden. In einem nächsten Schritt würde das Formular von der Fachstelle Bürgerbeteiligung gesichtet und ggf. in Absprache mit dem Einreichenden finalisiert werden.

Empfehlung: Online-Formular zur Einreichung von Themen erstellen und auf die Homepage der Stadt Rheine setzen

9. Priorisierung Perspektivansätze zur Engagementförderung

Zum Handlungsfeld Bürgerengagement sind in den Leitlinien unterschiedliche Perspektivansätze zur möglichen Umsetzung aufgenommen worden. Es ist zu empfehlen, diese Ansätze zusammen mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren zu priorisieren und zu ergänzen. Die Vereinbarung auf eine gemeinsame Vorgehensweise zur Realisierung einzelner Projekte wäre das Ziel.

Empfehlung: Gewichtung der Perspektivansätze zusammen mit der lokalen Zivilgesellschaft

10. Bericht im Rat über den aktuellen Stand der Leitlinien

Um insbesondere im ersten Jahr der Umsetzung über den aktuellen Stand der Entwicklung der Leitlinien im Bild zu sein, empfiehlt es sich, mindestens jährlich im Rat über aktuelle Entwicklungen der Leitlinien zu berichten. Da zumindest im ersten Jahr durch die Entwicklungsgruppe als Entscheidungsgremium die Politik in den Prozess eng eingebunden ist, sollte dies ausreichen.

Empfehlung: Jährlicher Bericht im Rat über die aktuellen Entwicklungen der Leitlinien